

Zurück in die Zukunft: Die E-Rechnung

17. September 2024

Stefan Crivellin (Dipl.-Betriebswirt (BA), Steuerberater)
und Stefan Kaumeier (Dipl.-Betriebswirt und Geschäftsführer dekod GmbH)

Agenda

- Gesetzliche Grundlagen der E-Rechnungspflicht
- Umsetzung in der Praxis
- Automatisierungspotenziale
- Tipps und Empfehlungen zur Einführung
- Hinweise zur Risikobehandlung
- Fazit

GESETZLICHE GRUNDLAGEN DER E-RECHNUNGSPFLICHT

Gesetzliche Grundlagen der E-Rechnungspflicht

>> Aktueller Stand in der EU



Seit 2019:

E-Invoicing-Pflicht für innerstaatliche Umsätze + Self-Invoice für ausländische

Meldepflicht im V-Modell über SdI-System an Finanzbehörde (über Server der Finanzbehörde)

FatturaPA



1.1.2024:

Meldepflicht innerhalb 5 Tage – XML für alle in RO registrierten Unternehmen

1.7.2024:

E-Rechnung Pflicht – im Inland ansässige Unternehmen



1.9.2026:

Empfangspflicht für E-Rechnung

Ausstellungspflicht: große und mittlere Unternehmen – ab 2027 auch kleine

+ Reporting-Verpflichtung an den Fiskus im Y-Modell

Factur-X



E-Rechnung

Geplant war: 1.7.2024

Neu: 1.2.2026



1.1.2026:

E-Rechnung Pflicht – in BE ansässige Unternehmen, auch: Betriebsstätte

Empfangspflicht: auch nicht ansässige Unternehmen



E-Rechnung

Sommer 2025?

Stufenweise Einführung



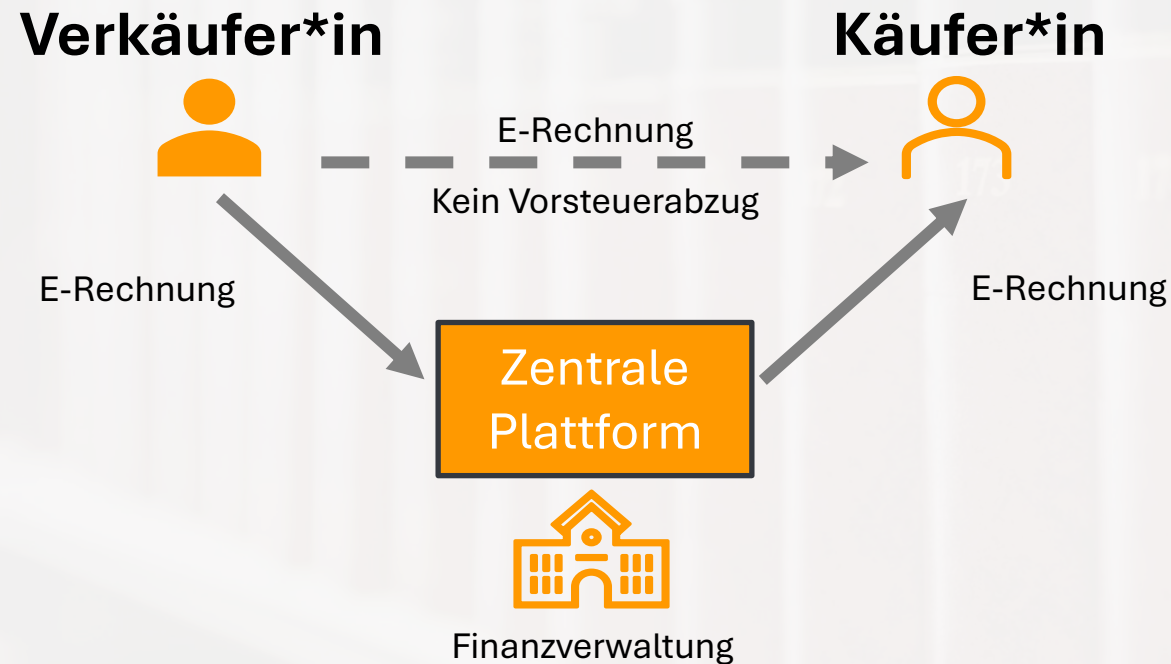
Nationale Meldepflicht:

Real Time Invoice Reporting

Gesetzliche Grundlagen der E-Rechnungspflicht

>> Exkurs: Meldesysteme X-Modell vs. Y-Modell

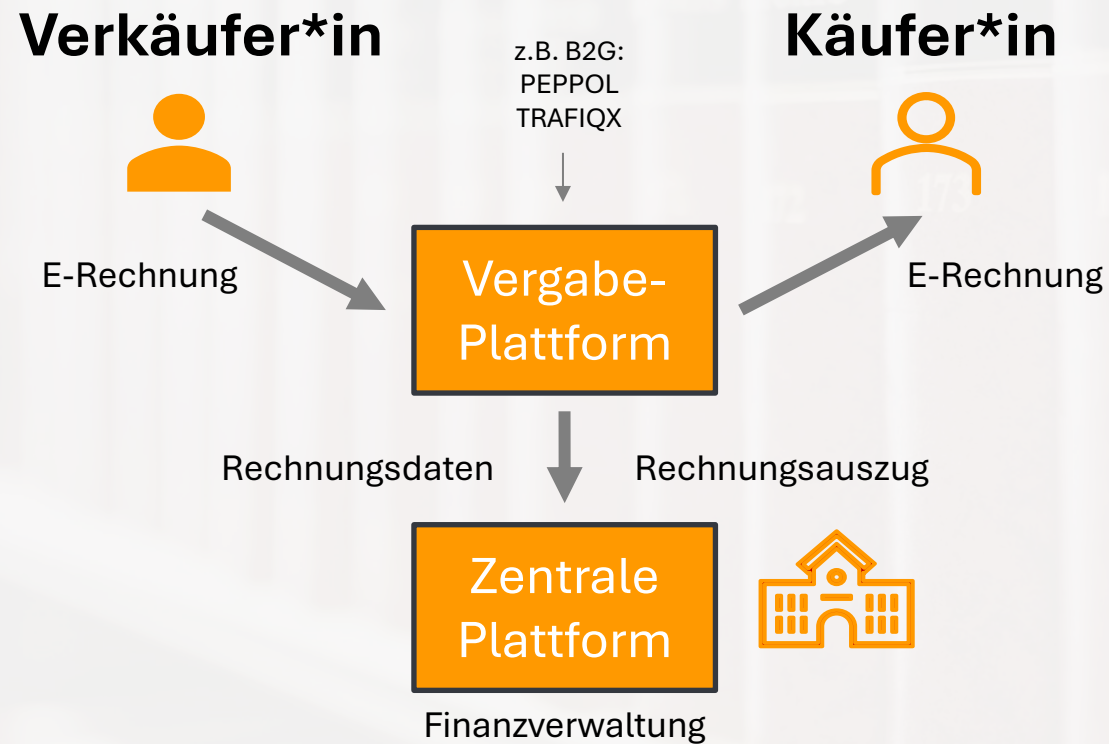
Beispiel V-Modell (Zentrales Meldesystem / Clearing-System) – Italien seit 2019, evtl. Polen



Gesetzliche Grundlagen der E-Rechnungspflicht

>> Exkurs: Meldesysteme X-Modell vs. Y-Modell

Beispiel Y-Modell (dezentrales Meldesystem) – geplant Frankreich, evtl. Deutschland



Gesetzliche Grundlagen der E-Rechnungspflicht

>> Umsetzung ins nationale UStG

“

§ 14 Ausstellung von Rechnungen

- (1) [...] ²Eine Rechnung kann als elektronische Rechnung oder vorbehaltlich des Absatzes 2 als sonstige Rechnung übermittelt werden. ³Eine elektronische Rechnung ist eine Rechnung, die in einem strukturierten elektronischen Format ausgestellt, übermittelt und empfangen wird und eine elektronische Verarbeitung ermöglicht. ⁴Eine sonstige Rechnung ist eine Rechnung, die in einem anderen elektronischen Format oder auf Papier übermittelt wird. ⁵Die Übermittlung einer elektronischen Rechnung oder einer sonstigen Rechnung in einem elektronischen Format bedarf der Zustimmung des Empfängers, soweit keine Verpflichtung nach Absatz 2 Satz 2 Nr. 1 besteht.

[...]

⁶Das strukturierte elektronische Format einer elektronischen Rechnung

1. muss der europäischen Norm für die elektronische Rechnungsstellung und der Liste der entsprechenden Syntaxen gemäß der Richtlinie 2014/55/EU vom 16. April 2014 (ABl. L 133 vom 6. 5. 2014, S. 1) entsprechen oder
2. kann zwischen Rechnungsaussteller und Rechnungsempfänger vereinbart werden.
Voraussetzung ist, dass das Format die richtige und vollständige Extraktion der nach diesem Gesetz erforderlichen Angaben aus der elektronischen Rechnung in ein Format ermöglicht, das der Norm nach Nummer 1 entspricht oder mit dieser interoperabel ist.

”

Gesetzliche Grundlagen der E-Rechnungspflicht

>> Umsetzung ins nationale UStG

“

§ 14 Ausstellung von Rechnungen

(2) ¹Führt der Unternehmer eine Lieferung oder eine sonstige Leistung nach § 1 Absatz 1 Nummer 1 aus, ist er berechtigt, eine Rechnung auszustellen.

²In den folgenden Fällen ist er zur Ausstellung einer Rechnung innerhalb von sechs Monaten nach Ausführung der Leistung verpflichtet, wenn der Umsatz nicht nach § 4 Nummer 8 bis 29 steuerfrei ist:

1. für eine Leistung an einen anderen Unternehmer für dessen Unternehmen;
die Rechnung ist als elektronische Rechnung nach Absatz 1 Satz 3 und 6 auszustellen, wenn der leistende Unternehmer und der Leistungsempfänger im Inland oder in einem der in § 1 Absatz 3 bezeichneten Gebiete ansässig sind
2. für eine Leistung an eine juristische Person, die nicht Unternehmer ist;
3. für eine steuerpflichtige Werklieferung (§ 3 Absatz 4 Satz 1) oder sonstige Leistung im Zusammenhang mit einem Grundstück an einen anderen als in den Nummern 1 oder 2 genannten Empfänger.

[...]

”

Gesetzliche Grundlagen der E-Rechnungspflicht

>> Umsetzung ins nationale UStG

”

§ 14 Ausstellung von Rechnungen

- (3) ¹Die Echtheit der Herkunft der Rechnung, die Unversehrtheit ihres Inhalts und ihre Lesbarkeit müssen gewährleistet werden. ²Echtheit der Herkunft bedeutet die Sicherheit der Identität des Rechnungsausstellers. ³Unversehrtheit des Inhalts bedeutet, dass die nach diesem Gesetz erforderlichen Angaben nicht geändert wurden. ⁴Jeder Unternehmer legt fest, in welcher Weise die Echtheit der Herkunft, die Unversehrtheit des Inhalts und die Lesbarkeit der Rechnung gewährleistet werden. ⁵Dies kann durch jegliche innerbetriebliche Kontrollverfahren erreicht werden, die einen verlässlichen Prüfpfad zwischen Rechnung und Leistung schaffen können. ⁶Unbeschadet anderer zulässiger Verfahren gelten bei einer elektronischen Rechnung die Echtheit der Herkunft und die Unversehrtheit des Inhalts als gewährleistet durch:
1. eine qualifizierte elektronische Signatur oder
 2. elektronischen Datenaustausch (EDI) nach Artikel 2 der Empfehlung 94/820/EG der Kommission vom 19. Oktober 1994 über die rechtlichen Aspekte des elektronischen Datenaustausches (ABl. L 338 vom 28.12.1994, S. 98), wenn in der Vereinbarung über diesen Datenaustausch der Einsatz von Verfahren vorgesehen ist, die die Echtheit der Herkunft und die Unversehrtheit der Daten gewährleisten.

“

Gesetzliche Grundlagen der E-Rechnungspflicht

>> Umsetzung ins nationale UStG

Neue Rechnungsbegriffe ab dem 01.01.2025

Elektronische Rechnung (E-Rechnung)

- strukturiertes elektronisches Format
- ausgestellt, übermittelt und empfangen
- elektronische Verarbeitung möglich

Sonstige Rechnung

- anderes elektronisches Format (z. B. PDF)
- Papier

Gesetzliche Grundlagen der E-Rechnungspflicht

>> Umsetzung ins nationale UStG

Pflicht zur Ausstellung einer elektronischen Rechnung
- Wachstumschancengesetz (BGBl. 2024 I Nr. 108)

§ 27 Abs. 38 UStG

2025-2026

2027

2028

- grds. E-Rechnung Pflicht:
 - B2B-Leistungen
 - Inland / § 1 Abs. 3 UStG
 - nicht steuerfrei § 4 Nr. 8ff UStG
 - kein Kleinbetrag/Fahrausweis
- statt E-Rechnung auch sonstige Rechnung zulässig
- Zustimmung Empfänger nur bei sonstiger E-Rechnung (PDF) erforderlich

E-Rechnung Pflicht im B2B-Bereich Inland

- **Für Unternehmen ≤ 800.000 € Gesamtumsatz**
(§ 19 Abs. 3 UStG) im Vorjahr:
weiterhin wie 2025 + 2026

Bis 31.12.2027:

- Statt E-Rechnung auch EDI-Verfahren möglich
- Mit Zustimmung des Empfängers

Generelle Pflicht
zur Ausstellung E-Rechnung
B2B Inland

Gesetzliche Grundlagen der E-Rechnungspflicht

>> Umsetzung ins nationale UStG

Entwurf eines BMF-Schreibens – 13.06.2024

Zum Begriff

- **Lesbar:**
bis 2024 = für das menschliche Auge – ab 2025 = für Maschinen
- **Bildteil bei Hybridformaten:**
ohne Abweichung von strukturiertem Teil = identisches Mehrstück
mit abweichenden Rechnungsangaben = ggf. weitere (sonstige) Rechnung - § 14c UStG zu prüfen
- **Übermittlung in elektronischer Form:**
= per E-Mail / elektronische Schnittstelle / Download im (Kunden-)Portal
mit Hilfe externer Dienstleister

nicht: Übergabe der XML-Datei auf einem externen Speichermedium (z. B. USB-Stick)
= allenfalls sonstige Rechnung

Gesetzliche Grundlagen der E-Rechnungspflicht

>> Umsetzung ins nationale UStG

Anforderungen an das strukturierte Format einer elektronischen Rechnung

strukturiertes elektronisches Format einer E-Rechnung muss

- EU-Norm Richtlinie 2014/55/EU v. 16.4.2014 (B2G-Bereich) + Liste der Syntaxe entsprechen
- oder
- andere zwischen Rechnungsaussteller und Rechnungsempfänger vereinbarte elektronische Form haben
 - >> alle Angaben gem. § 14 Abs. 4 UStG richtig und vollständig extrahierbar
 - >> entspricht Norm der Richtlinie 2014/55/EU oder ist mit dieser vereinbar (= interoperabel)

Somit möglich:

- rein strukturierte Formate
- hybride Formate: XRechnung + ZUGFeRD
- ausländische Formate wie FatturaPA (Italien) oder Factur-X (Frankreich)

Gesetzliche Grundlagen der E-Rechnungspflicht

>> Umsetzung ins nationale UStG

Zum Inhalt

- E-Rechnung muss alle Angaben § 14 Abs. 4 UStG enthalten
 >> ergänzende Angaben in integriertem Anhang – z. B. zur Leistungsbeschreibung
- bei Dauerschuldverhältnis:
 E-Rechnung für ersten Teilleistungszeitraum + zugrundeliegender Vertrag als Anhang
 oder: aus dem sonstigen Inhalt klar erkennbar, dass es sich um eine Dauerrechnung handelt

Spätestens 2027 bzw. 2028:

initiale E-Rechnung erteilen - auch wenn Dauerschuldverhältnis vor 2025 begründet wurde

- Rechnungsberichtigung:
 ebenfalls im E-Format - nur unrichtige Inhalte müssen berichtigt werden
 Sonstige Rechnung durch E-Rechnung ersetzen >> mit Rückwirkung möglich

Gesetzliche Grundlagen der E-Rechnungspflicht

>> Umsetzung ins nationale UStG

Zu den Pflichten

Verpflichtung zur Ausstellung E-Rechnung gilt bei B2B im Inland auch für

- Abrechnung durch Leistungsempfänger per Gutschrift
- Reverse-Charge-Verfahren (§ 13b UStG)
- Rechnungen, die von Kleinunternehmern ausgestellt werden (§ 19 UStG)
- pauschalbesteuernde land- und forstwirtschaftliche Betriebe (§ 24 UStG)
- Reiseleistungen (§ 25 UStG)
- Differenzbesteuerung (§ 25a UStG)

Gesetzliche Grundlagen der E-Rechnungspflicht

>> Umsetzung ins nationale UStG

Kleinbetragsrechnungen und Fahrausweise

Für Kleinbetragsrechnungen und Fahrausweise: weiterhin alle Arten von Rechnungen zulässig (§§ 33 und 34 UStDV)

>> Kassenbon / Fahrschein in Papierform / PDF berechtigt auch nach 31.12.2026 zum VorSt-Abzug

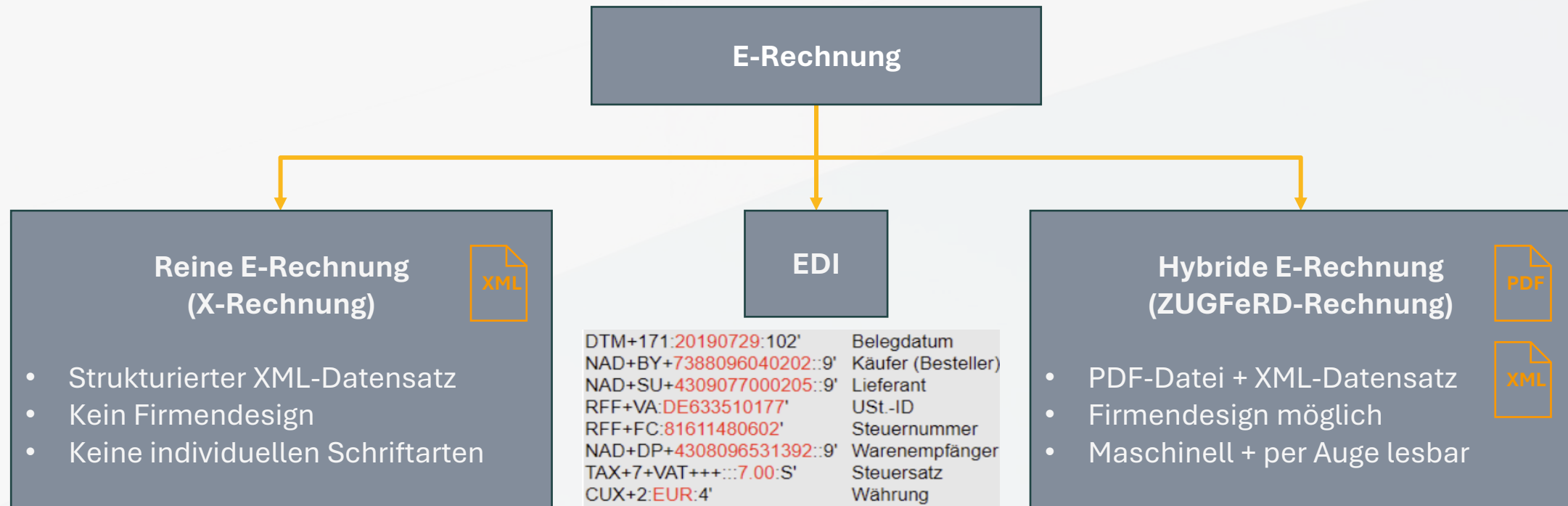
Sanktionen

§ 26a Abs. 2 Nr. 1 UStG:

Verstoß gegen vorgeschriebene elektronische Form = Ordnungswidrigkeit

>> Bußgeld bis zu 5.000 €

UMSETZUNG IN DER PRAXIS



Strukturiertes elektronisches Format nach § 14 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 UStG

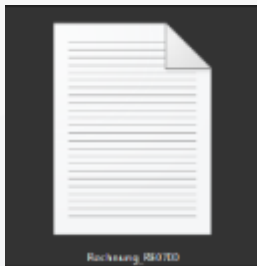
E-Government-Gesetz v. 25.7.2013 (BGBl. I S. 2749):

Seit 27.11.2020 grds. Pflicht bei Rechnungsstellung an den Bund (außer bei Direktauftrag bis 1.000,- € Auftragswert):

X-Rechnung (z. B. ZUGFeRD Version 2.2.0 im Profil XRECHNUNG) / Format EN-16931

Leitweg-ID für XRechnung

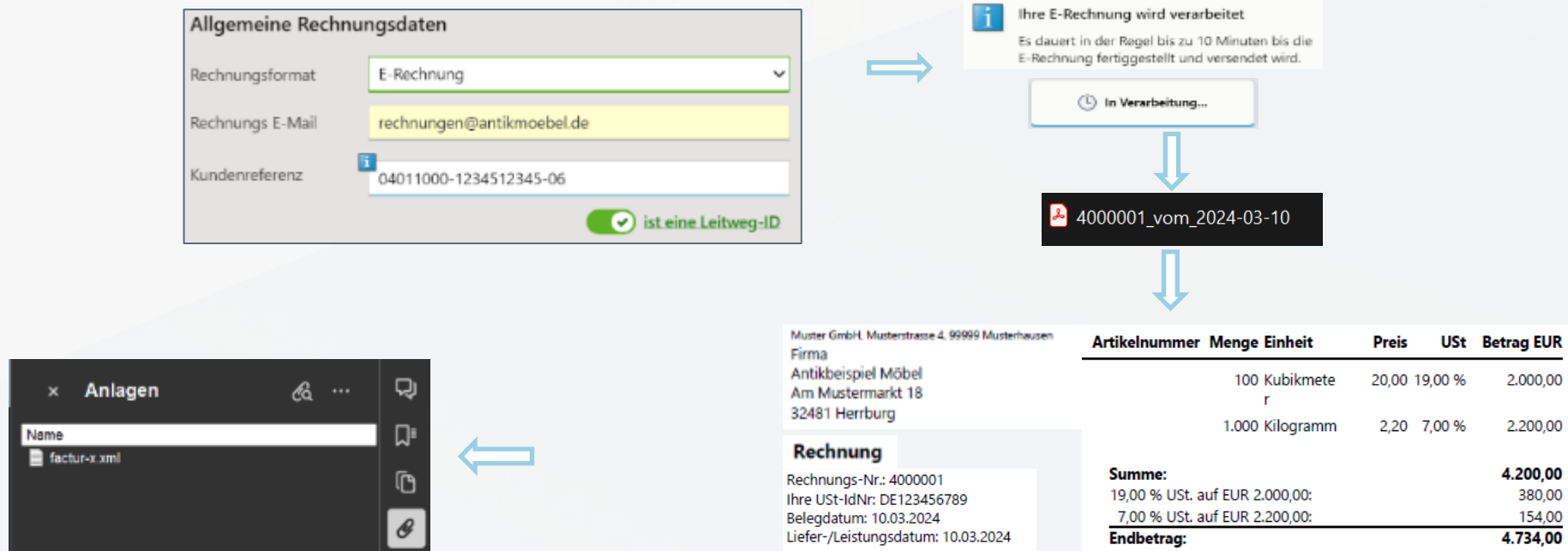
09564000-8500000-5



```
<?xml version='1.0' encoding='UTF-8'>
<rsm:CrossIndustryInvoice xmlns:ram="urn:un:unece:uncefact:data:standard:ReusableAggregateBusinessInformationEntity:100"
xmlns:rsm="urn:un:unece:uncefact:data:standard:CrossIndustryInvoice:100" xmlns:qdt="urn:un:unece:uncefact:data:standard:
  <rsm:ExchangedDocumentContext>
    <ram:GuidelineSpecifiedDocumentContextParameter>
      <ram:ID>urn:cen.eu:en16931:2017#compliant#urn:xeinkauf.de:kosit:xrechnung_3.0</ram:ID>
    </ram:GuidelineSpecifiedDocumentContextParameter>
  </rsm:ExchangedDocumentContext>
  <rsm:ExchangedDocument>
    <ram:ID>RE0700</ram:ID>
    <ram:TypeCode>380</ram:TypeCode>
    <ram:IssueDateTime>
      <udt:DateTimeString format="102">20240309</udt:DateTimeString>
    </ram:IssueDateTime>
  </rsm:ExchangedDocument>
  <rsm:SupplyChainTradeTransaction>
    <ram:IncludedSupplyChainTradeLineItem>
      <ram:AssociatedDocumentLineDocument>
        <ram:LineID>1</ram:LineID>
        </ram:AssociatedDocumentLineDocument>
        <ram:SpecifiedTradeProduct>
          <ram:Name>Umsatzsteuerliche Beratung</ram:Name>
          <ram:Description>I. Quartal 2024 - lt. beigefügtem Zeitnachweis</ram:Description>
        </ram:SpecifiedTradeProduct>
      </ram:AssociatedDocumentLineDocument>
    </ram:IncludedSupplyChainTradeLineItem>
  </rsm:SupplyChainTradeTransaction>
</rsm:CrossIndustryInvoice>
```

Strukturiertes elektronisches Format nach § 14 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 UStG

ZUGFeRD-Rechnung erstellen:



Strukturiertes elektronisches Format nach § 14 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 UStG

Beispiele strukturiertes elektronisches Format (hier XML):

```
<rsm:HeaderExchangedDocument>
  <ID>471102</ID>
  <Name>RECHNUNG</Name>
  <TypeCode>380</TypeCode>
  <IssueDateTime format="102">20130605</IssueDateTime>
  - <IncludedNote>
    <Content> Rechnung gemäß Bestellung Nr. 2013-471331
      vom 01.03.2013. </Content>
  </IncludedNote>
  - <IncludedNote>
    <Content> Es bestehen Rabatt- und Bonusvereinbarungen.
    </Content>
    <SubjectCode>AAK</SubjectCode>
  </IncludedNote>
</rsm:HeaderExchangedDocument>
```

RECHNUNG	
Rechnungsnummer	471102
Rechnungsdatum	05.03.2013
Leistungsdatum	05.03.2013
Referenz (bitte bei Zahlung angeben)	2013-471102
Kundennummer	GE2020211
Beträge in	EUR
Hinweis	Rechnung gemäß Bestellung vom 01.03.2013

Strukturiertes elektronisches Format nach § 14 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 UStG

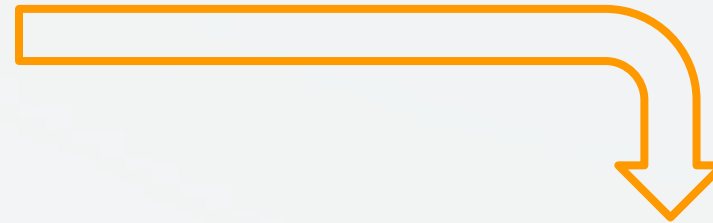
Beispiele strukturiertes elektronisches Format (hier XML):

```
<ram:ApplicableTradeTax>
  <ram:CalculatedAmount currencyID="EUR">19.25</ram:CalculatedAmount>
  <ram:TypeCode>VAT</ram:TypeCode>
  <ram:BasisAmount currencyID="EUR">275.00</ram:BasisAmount>
  <ram:CategoryCode>S</ram:CategoryCode>
  <ram:ApplicablePercent>7.00</ram:ApplicablePercent>
</ram:ApplicableTradeTax>
<ram:ApplicableTradeTax>
  <ram:CalculatedAmount currencyID="EUR">37.62</ram:CalculatedAmount>
  <ram:TypeCode>VAT</ram:TypeCode>
  <ram:BasisAmount currencyID="EUR">198.00</ram:BasisAmount>
  <ram:CategoryCode>S</ram:CategoryCode>
  <ram:ApplicablePercent>19.00</ram:ApplicablePercent>
</ram:ApplicableTradeTax>
```



Sieht in PDF so aus:

Rechnungssumme Netto (excl. USt.)		473,00
Steuerbasisbetrag USt. 7%	275,00	19,25
Steuerbasisbetrag USt. 19%	198,00	37,62
Rechnungssumme Brutto (inkl. USt.)		529,87



BL	Umsatz	Gegenkonto	Belegfeld 1	Datum	Konto	
	294,25	70033	471102	05.03.2024	5300	Kunde AG Mitte
	235,62	70033	471102	05.03.2024	5400	Kunde AG Mitte

Strukturiertes elektronisches Format nach § 14 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 UStG

Beispiele strukturiertes elektronisches Format (hier XML):

```
<ram:SpecifiedTradePaymentTerms>  
  <ram:Description>Zahlbar innerhalb 30 Tagen netto bis 04.04.2013, 3% Skonto innerhalb 10 Tagen bis 15.03.2013</ram:Description>  
  <ram:DueDateDateTime>  
    <udt:DateTimeString format="102">20130404</udt:DateTimeString>  
  </ram:DueDateDateTime>  
</ram:SpecifiedTradePaymentTerms>
```

Zahlungsinformationen:

Zahlbar innerhalb 30 Tagen netto bis 04.04.2013, 3% Skonto innerhalb 10 Tagen bis 15.03.2013

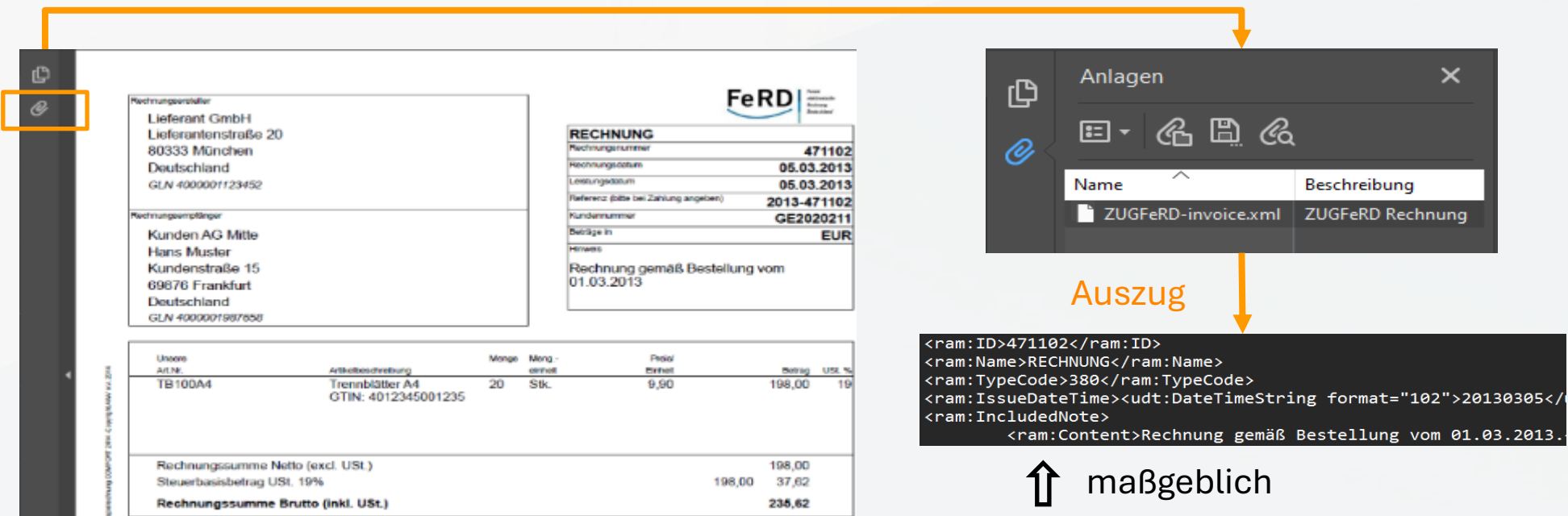
Bank-/Steuerinformationen

Kontonr.:	1234 5678 90	IBAN-Nr.:	DE08 7009 0100 1234 5678 90	Handelsreg.:	H A 123
BLZ:	700 901 00	BIC:	GENODEF1M04	USt.-Identnr.:	DE123456789
Bankname:	Hausbank München	Geschäftsf.:	Hans Muster	Steuernr.:	201/113/40209

```
<ram:PayeePartyCreditorFinancialAccount>  
  <ram:IBANID>DE08700901001234567890</ram:IBANID>  
</ram:PayeePartyCreditorFinancialAccount>  
<ram:PayeeSpecifiedCreditorFinancialInstitution>  
  <ram:BICID>GENODEF1M04</ram:BICID>
```

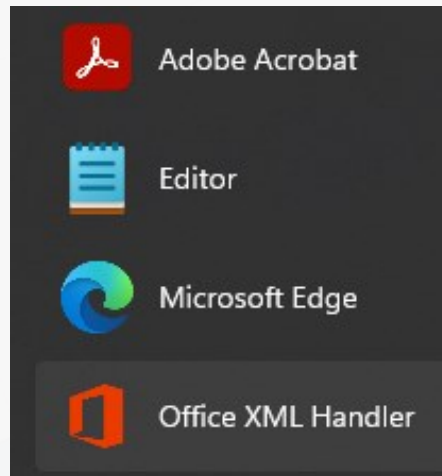
Strukturiertes elektronisches Format nach § 14 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 UStG

Beispiel hybrides Format (z. B. ZUGFeRD):



XML-Daten anzeigen und prüfen

Beispiele XML-Viewer:



Beispiele XML-Validierung:



E-Rechnungs-Validator / Serviceportal Baden-Württemberg

XML-Daten anzeigen und prüfen

Beispiel XML-Visualisierung:

Wir übernehmen keine Haftung für die Richtigkeit der Daten. - Erstellt auf Basis des KOSIT-Visualizers.

Informationen zum Käufer

Leitweg-ID: 04011000-1234512345-06
Name: Antikbeispiel Möbel
Straße / Hausnummer: Am Mustermarkt 18

Informationen zum Verkäufer

Firmenname: Muster GmbH
Straße / Hausnummer: Musterstrasse 4
Postfach:

Aufschlüsselung der Umsatzsteuer auf Ebene der Rechnung

Umsatzsteuerkategorie: S

Gesamtsumme	netto	2.000,00
Umsatzsteuersatz		19.00%
Umsatzsteuerbetrag		380,00
Befreiungsgrund:		
Kennung für den Befreiungsgrund:		

Aufschlüsselung der Umsatzsteuer auf Ebene der Rechnung

Umsatzsteuerkategorie: S

Gesamtsumme	netto	2.200,00
Umsatzsteuersatz		7.00%
Umsatzsteuerbetrag		154,00
Befreiungsgrund:		
Kennung für den Befreiungsgrund:		

X-Rechnung

Wir übernehmen keine Haftung für die Richtigkeit der Daten. - Erstellt auf Basis des KOSIT-Visualizers.

Umsetzung in der Praxis

EDI

[illegible]

EDI

The screenshot displays the GRÜN RAW software interface. The main window is titled 'Rechnungen' (Invoices) and shows a list of invoices. The selected invoice is 'Rechnung' with a date of '13.11.2018' and a total amount of '100,00 EUR'. The invoice details are shown in a table:

Rechnung	Rechnungsdatum	Rechnungsbetrag	Rechnungsart
Rechnung	13.11.2018	100,00 EUR	Rechnung

The right side of the interface shows a 'DUPLIKAT' (Duplicate) view of the invoice. It includes a barcode and a table with the following data:

Kunde - Nr.	Rechnungsdatum	Lieferant - Lager	Rechnungsart
000000/13.11.2018	13.11.2018	000000	Rechnung

The bottom of the interface shows a table with the following data:

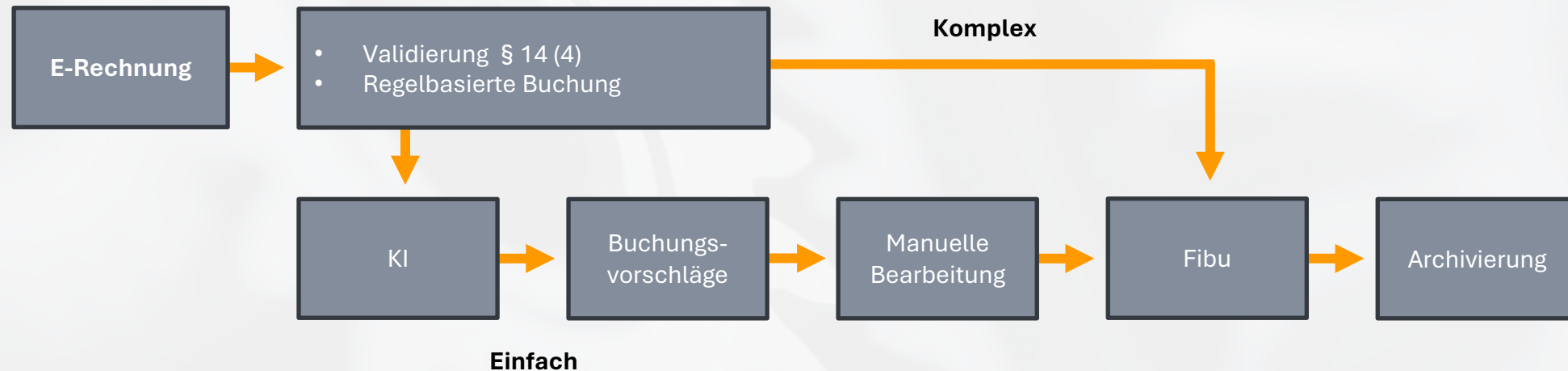
Rechnungsdatum	Rechnungsart	Rechnungsbetrag	Rechnungsart
13.11.2018	Rechnung	100,00 EUR	Rechnung

AUTOMATISIERUNGSPOTENZIALE

Ist-Zustand



Zukunft



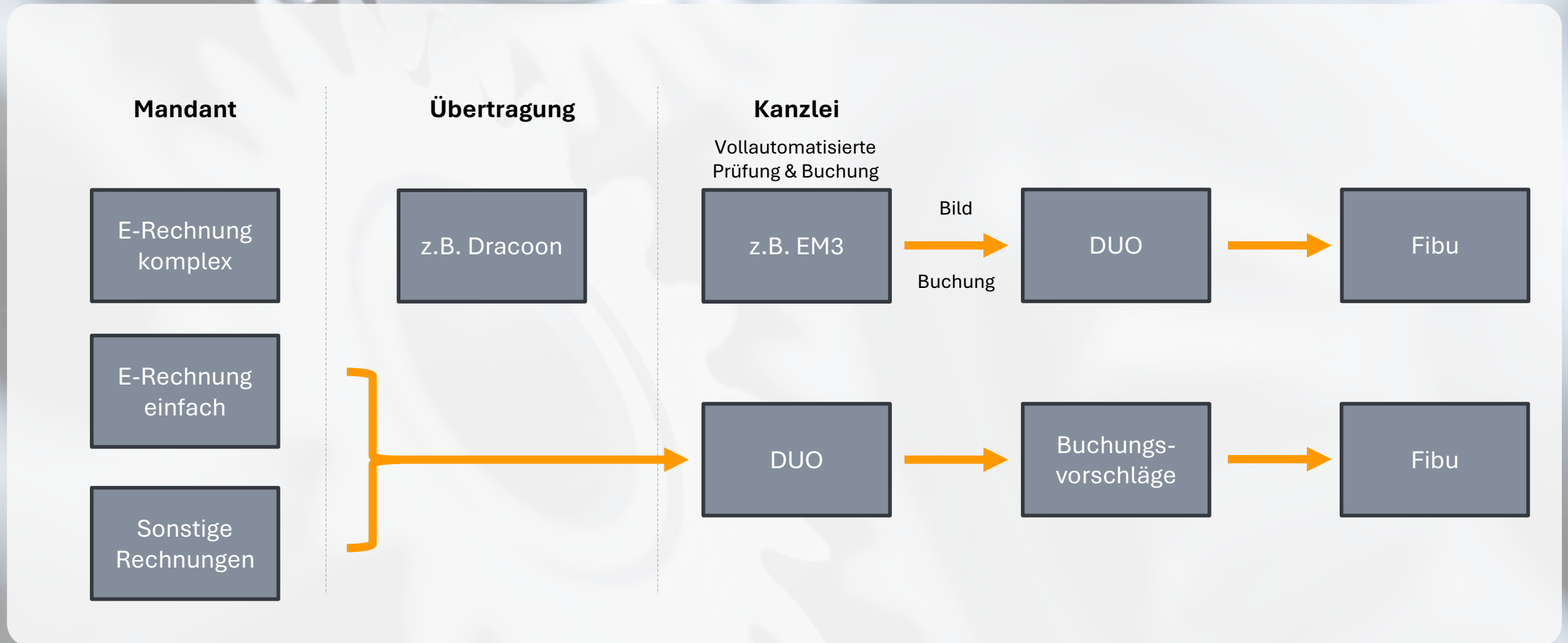
Praxisdemo dekodi Edelbrock Indexer:

- >> Prüft die Automatisierungswürdigkeit der einzelnen Kreditoren
- >> Dadurch gezielte Automatisierung möglich

$$\sqrt{\sum_{i=1}^n BSi * \left(\sum_{i=1}^n BSi + \sum_{j=1}^m Vj \right)} * \prod_{\kappa=1}^k K_{\kappa}$$

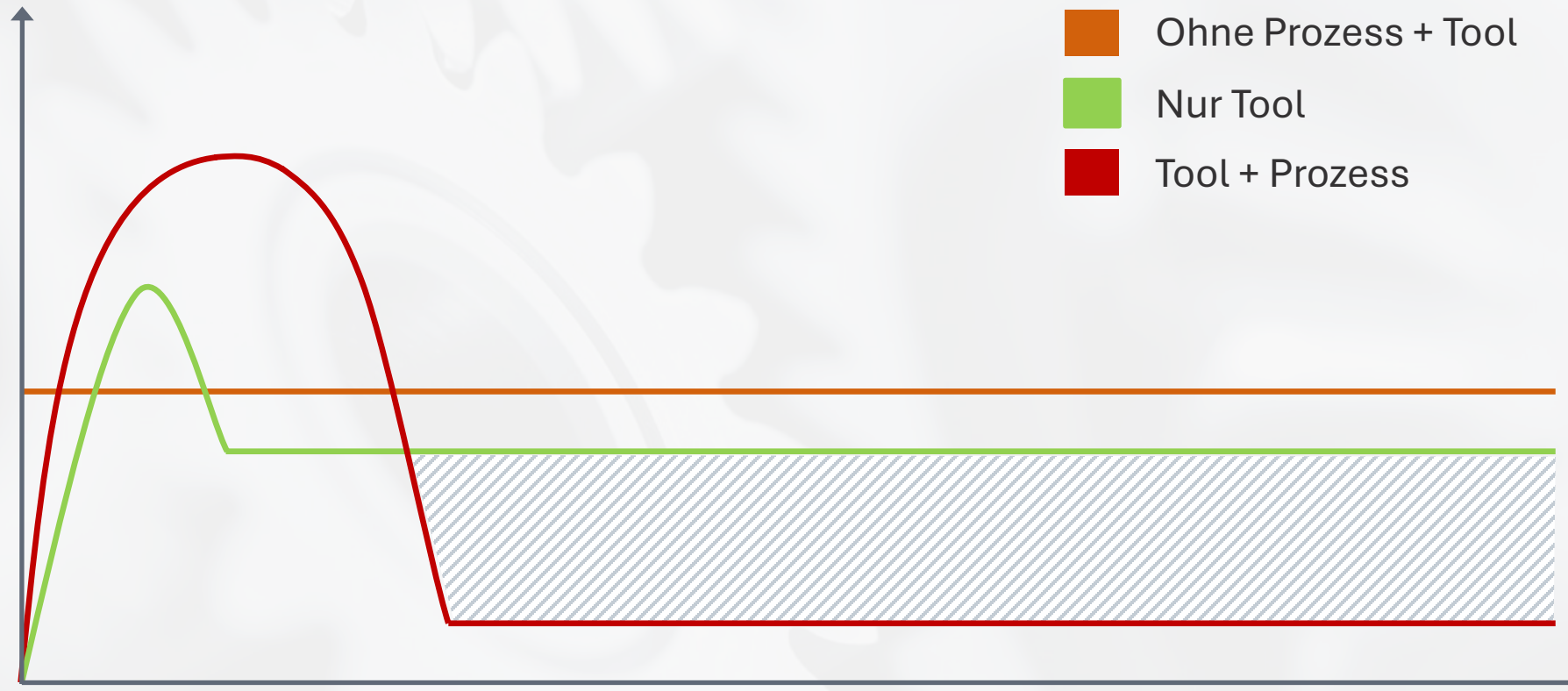
Automatisierungspotenziale

>> Praxisbeispiel



Automatisierungspotenziale

>> Total Cost of Ownership



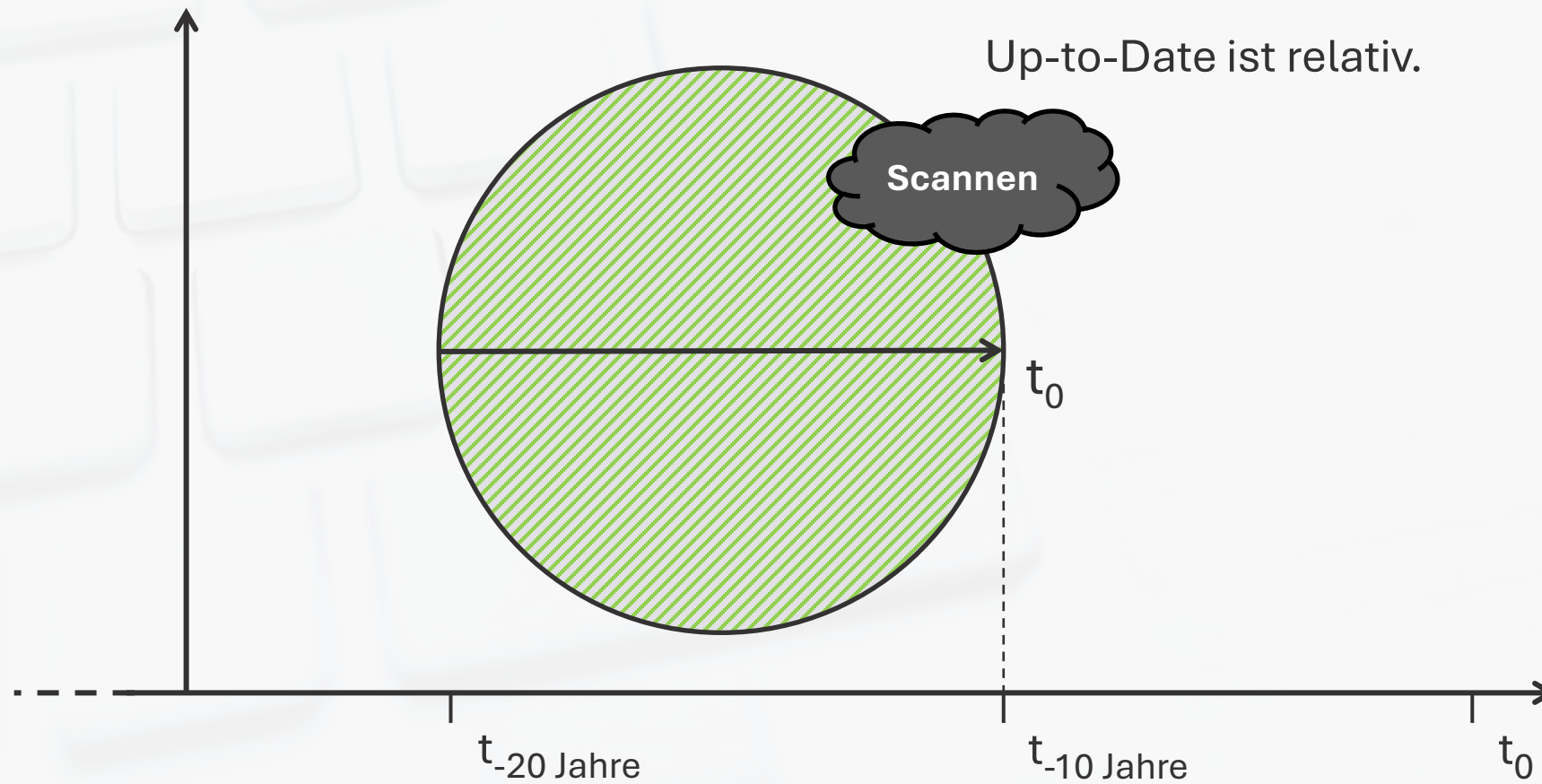
Praxisdemo dekodi EM3:

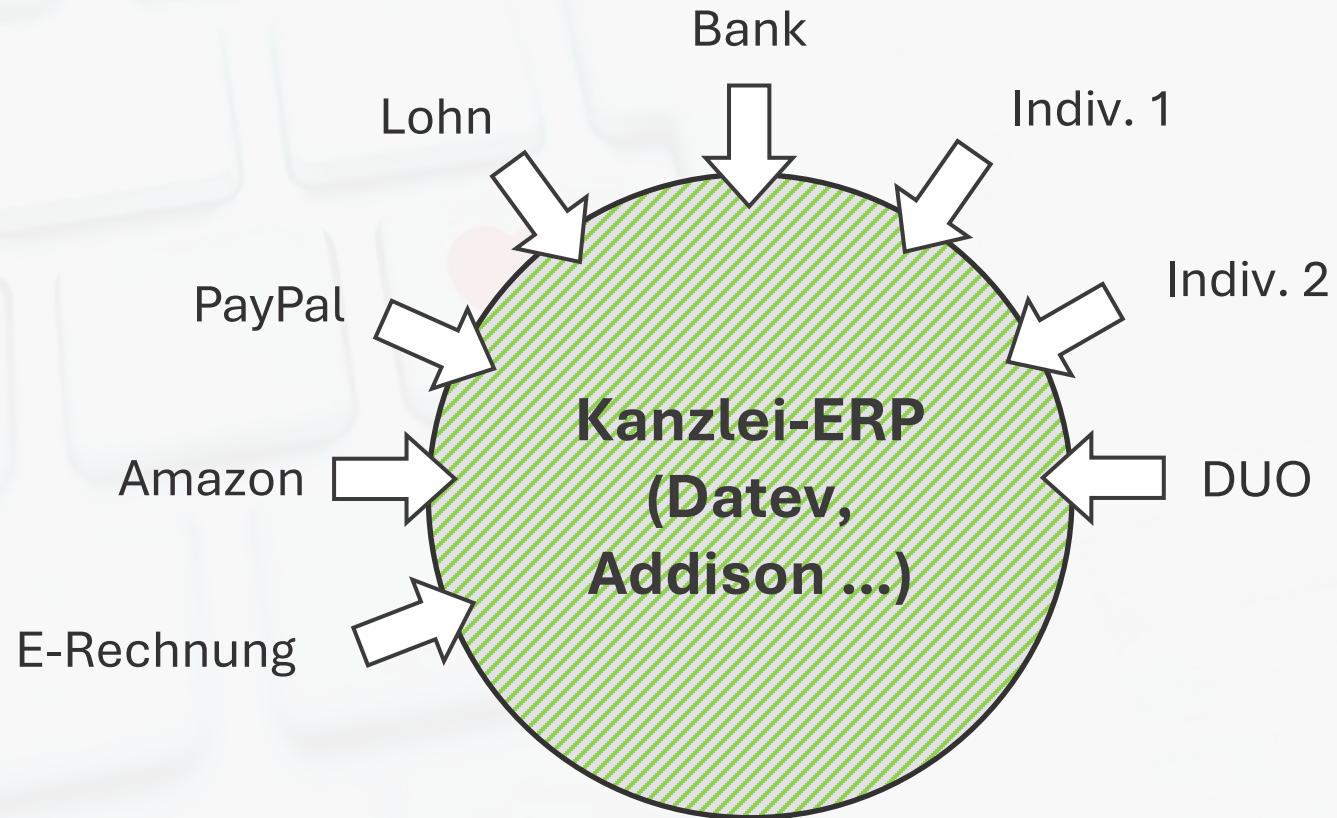
- >> Assistenzsystem
- >> Buchhalter überträgt Wissen an Maschine
- >> Keine Blackbox => Hohe Transparenz
- >> Maximale automatisierte Prüfung

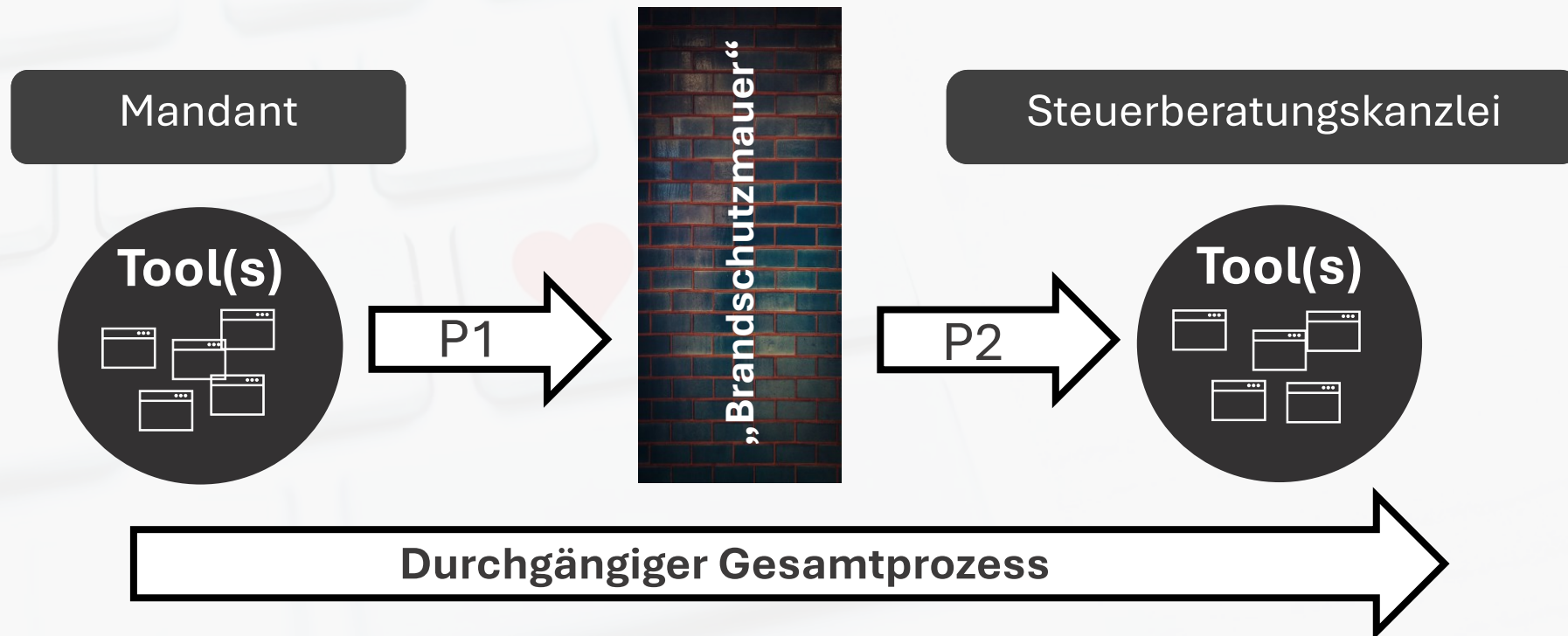


TIPPS UND EMPFEHLUNGEN ZUR EINFÜHRUNG

Think outside from the bubble

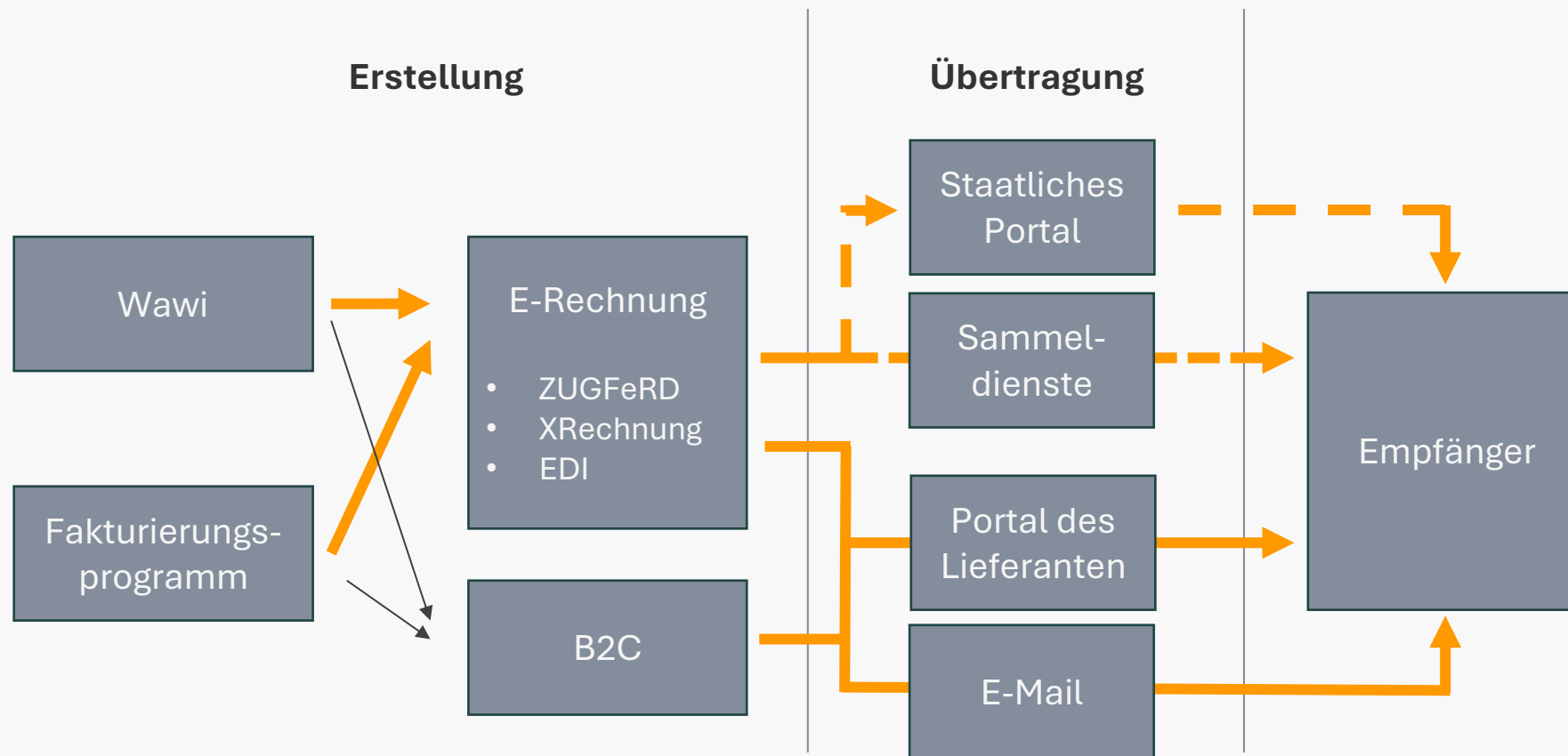




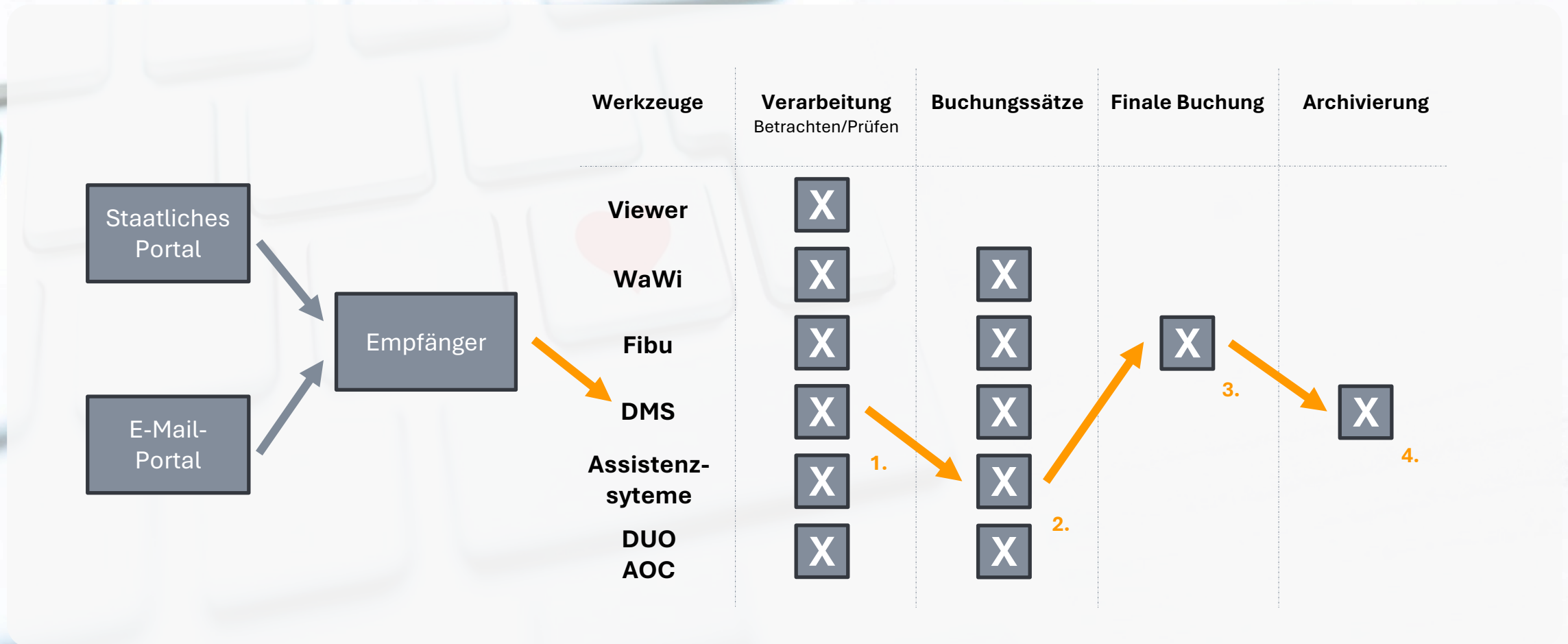


§ 146 AO: Vollständigkeit – Nachvollziehbarkeit – Richtigkeit

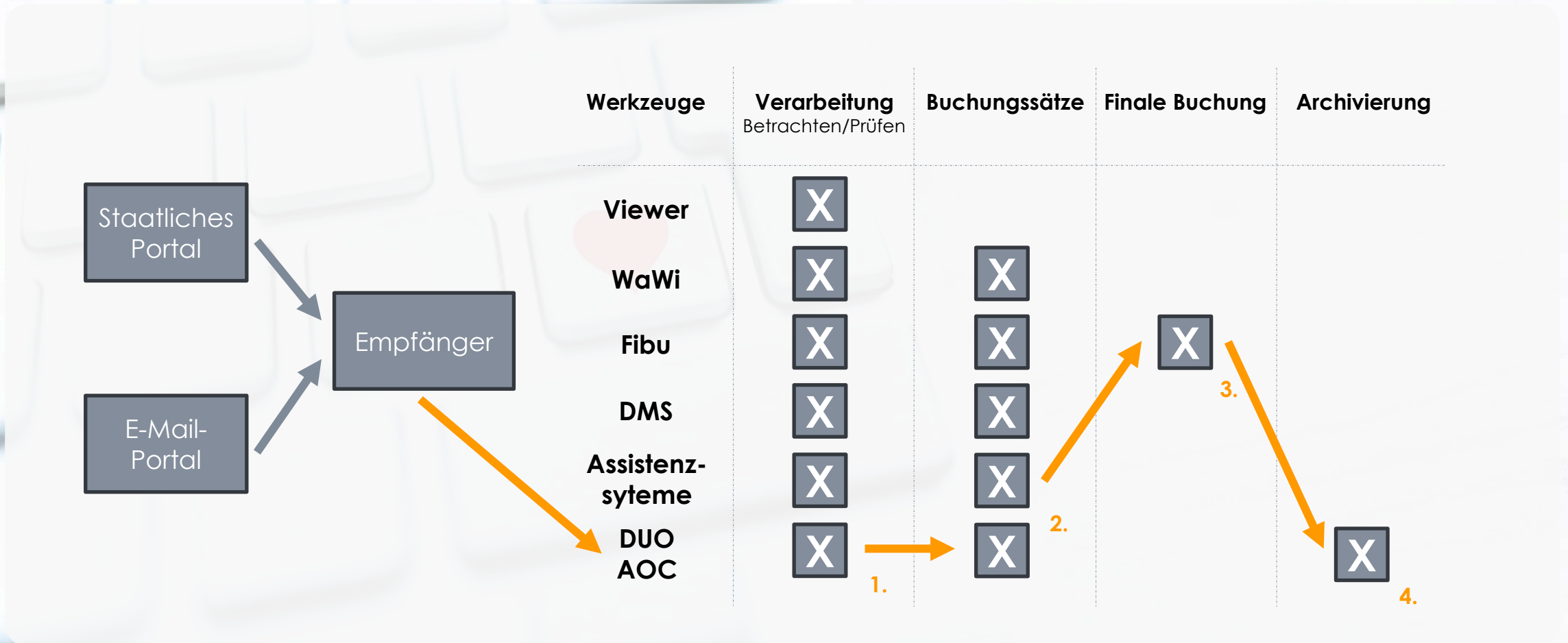
Empfang und Verarbeitung der E-Rechnung



Empfang und Verarbeitung der E-Rechnung

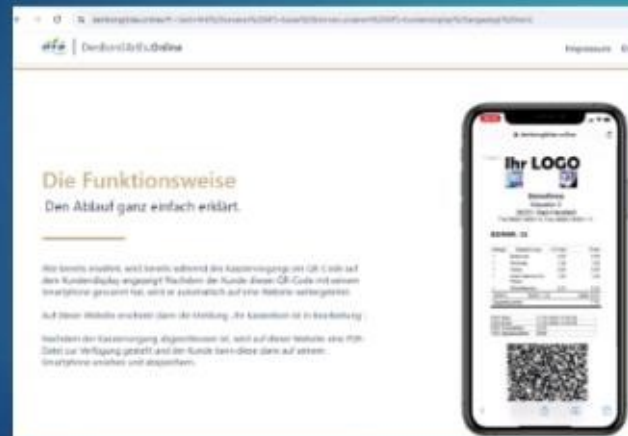


Empfang und Verarbeitung der E-Rechnung

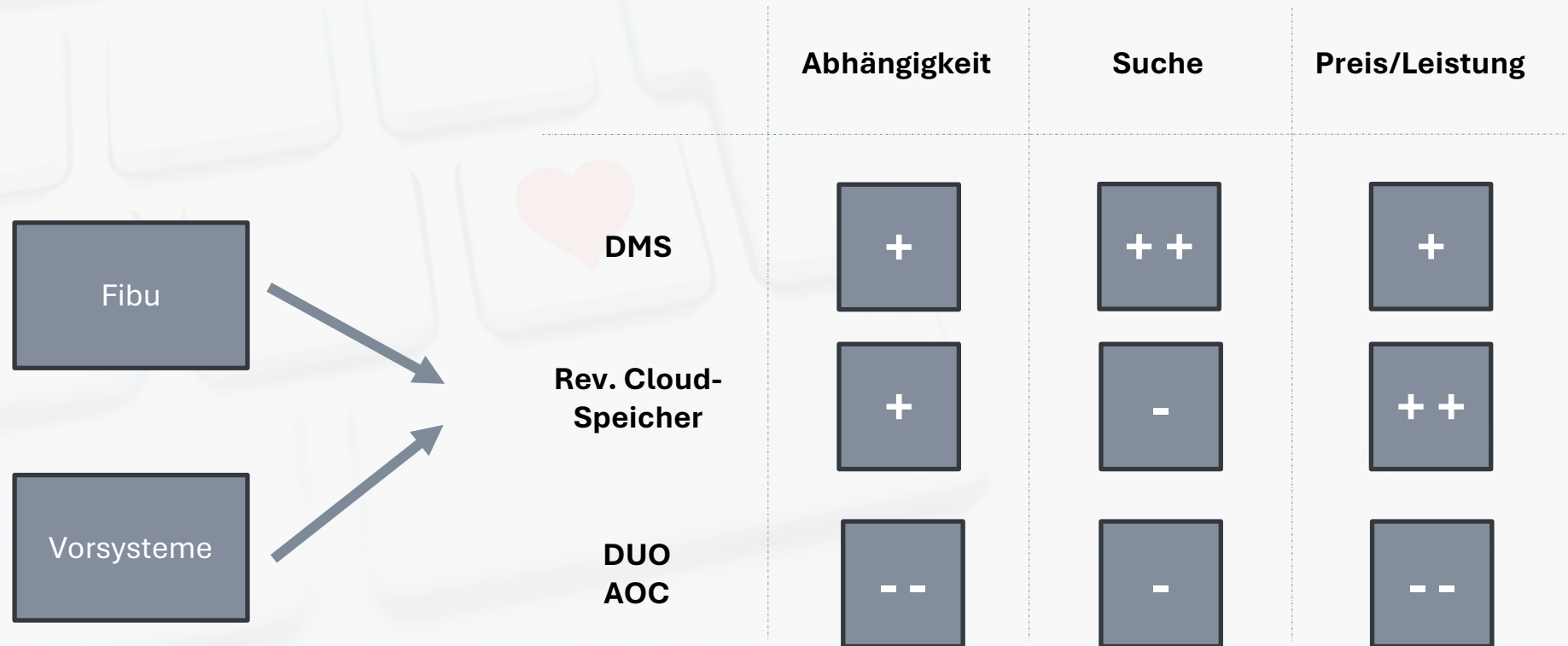


Umsetzung von AFS

- ▶ E-Rechnung mit der Kasse: Onlineportal www.denbongibtes.online
- ▶ Hier werden auf Wunsch alle Belege als ZUGFeRD PDF zur Verfügung gestellt
- ▶ Download QR Code ist auf dem Kundendisplay dargestellt und den gedruckten Kassenbon aufgedruckt.

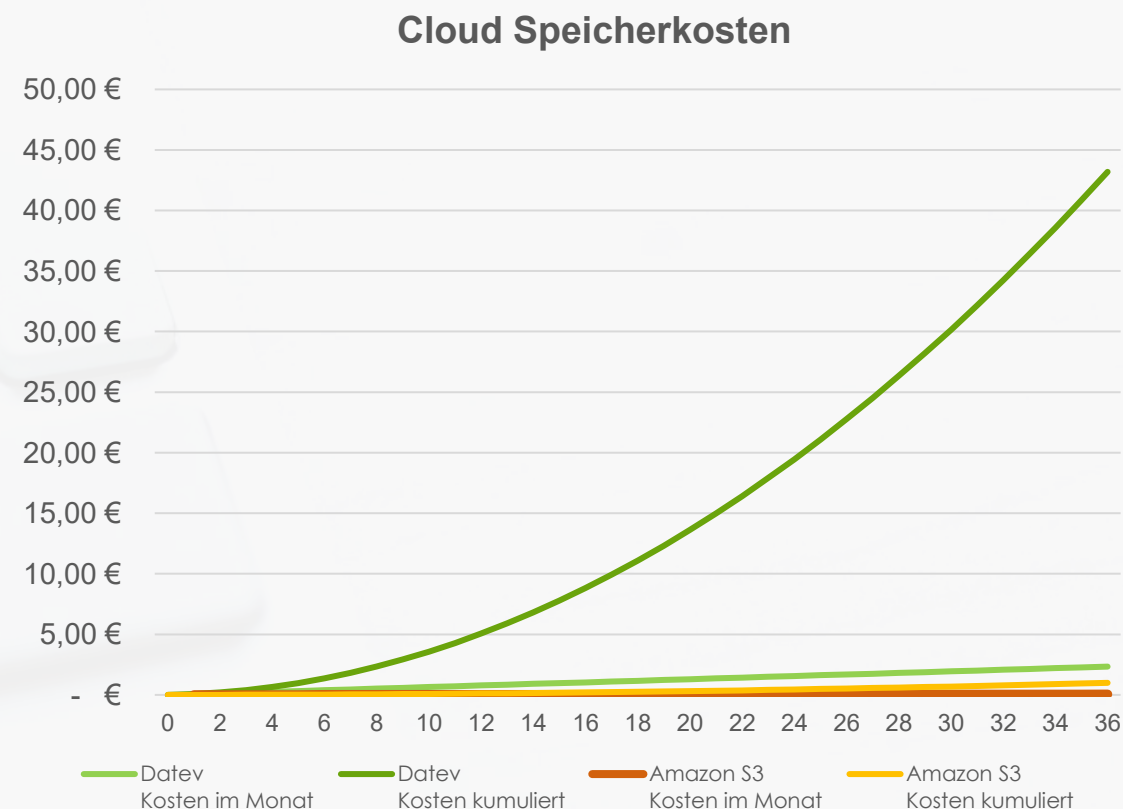


Archivierung der E-Rechnung



Archivierung der E-Rechnung

Cloud Speicherkosten				
	Datev		Amazon S3 Standard	
Durchschnittl. # PDFs pro Monat	500		500	
Durchschnittl. Größe eines PDFs (KB)	136		136	
€ pro GB und Monat Speicherkosten	1		0,023	
Speicherkosten pro 1 Monat	0,06 €		0,00 €	
Monat #	Kosten im Monat	Kosten kumuliert	Kosten im Monat	Kosten kumuliert
1	0,06 EUR	0,06 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
6	0,29 EUR	1,36 EUR	0,01 EUR	0,03 EUR
12	0,78 EUR	5,06 EUR	0,02 EUR	0,12 EUR
18	1,17 EUR	11,09 EUR	0,03 EUR	0,26 EUR
24	1,56 EUR	19,45 EUR	0,04 EUR	0,45 EUR
30	1,95 EUR	30,16 EUR	0,04 EUR	0,69 EUR
36	2,33 EUR	43,19 EUR	0,05 EUR	0,99 EUR



Vorbereitende Maßnahmen

>> In den Unternehmen

Checkliste 1: Rechnungsausgang:

- ✓ B2B-Inlandskunden?
 - >> Pflicht ab 2027 / 2028
- ✓ Ab wann sollen E-Rechnungen ausgestellt werden?
- ✓ An welchen Kundenkreis?
 - >> B2C: Zustimmung erforderlich (stillschweigend; AGB; Zustimmungsbutton...)
- ✓ X-Rechnung oder Hybridformat?
- ✓ Ausstellung: Fakturaprogramm bereit?
- ✓ Versandweg?
 - >> E-Mail, Cloud,...
- ✓ Archivierung + Datenzugriff?
 - >> über Fakturaprogramm, durch Steuerberater...Wie werden Eingangsrechnungen empfangen?

Vorbereitende Maßnahmen

>> In den Unternehmen

Checkliste 2: Rechnungseingang

✓ Bestehende Prozesse überprüfen:

- Wie werden Rechnungen aktuell empfangen? (rechnung@...)
- Rechnungsprüfung und –freigabe?
- Weiterverarbeitung bis Zahlung und Archivierung?

✓ Entscheidung:

- Wo und wie sollen Rechnungen empfangen werden? (rechnung@...)
- In welchem Format? ☐ einheitlich = Anweisung an Lieferanten/Dienstleister
- Upload auf Portal? Leitweg-ID für Feinadressierung? Freitextfelder – z. B. „Leistungszeitraum“ ? X-Rechnung oder Hybridformat?

✓ Neuen Prozess festlegen: Versandweg?

- Visualisierung
- Validierung + Freigabe
- Weiterverarbeitung – Zahlung - Archivierung

Vorbereitende Maßnahmen

>> Bei Steuerberater*in

Checkliste 3: Rechnungsausgang + Rechnungseingang Kanzlei

- ✓ Selbst E-Rechnungen ausstellen: Ab wann und an wen?
- ✓ Selbst E-Rechnungen empfangen: Auf welchem Weg? Einheitlich?
- ✓ E-Rechnungen für die Mandanten verarbeiten:
 - Weg der E-Rechnung in die Buchhaltung?
 >> Schnittstelle, Cloud, nur Buchungsdaten...
 - Verarbeitung der E-Rechnung in der Buchhaltung?
 >> manuell, OCR-Erkennung, Buchungen aus XML-Daten

Tipps und Empfehlungen zur Einführung

>> Für Unternehmen

Tipp 1

Bei dieser Gelegenheit:

- Prozess für Rechnungsprüfung und Rechnungsfreigabe aktualisieren und dokumentieren

§ 14 Abs. 3 Satz 5 UStG:

„...innerbetriebliche Kontrollverfahren..., die einen verlässlichen Prüfpfad zwischen Rechnung und Leistung schaffen...“

- Erster Schritt für eine Verfahrensdokumentation?

GoBD Rz. 150 - Nachvollziehbarkeit und Nachprüfbarkeit:

Für die Prüfung ist eine **aussagefähige und aktuelle Verfahrensdokumentation notwendig**, die alle System- bzw. Verfahrensänderungen inhaltlich und zeitlich lückenlos dokumentiert.

Tipps und Empfehlungen zur Einführung

>> Für Unternehmen

Tipp 2

GoBD beachten (BMF-Schreiben v. 28.11.2019 – BStBl. I S. 1269):

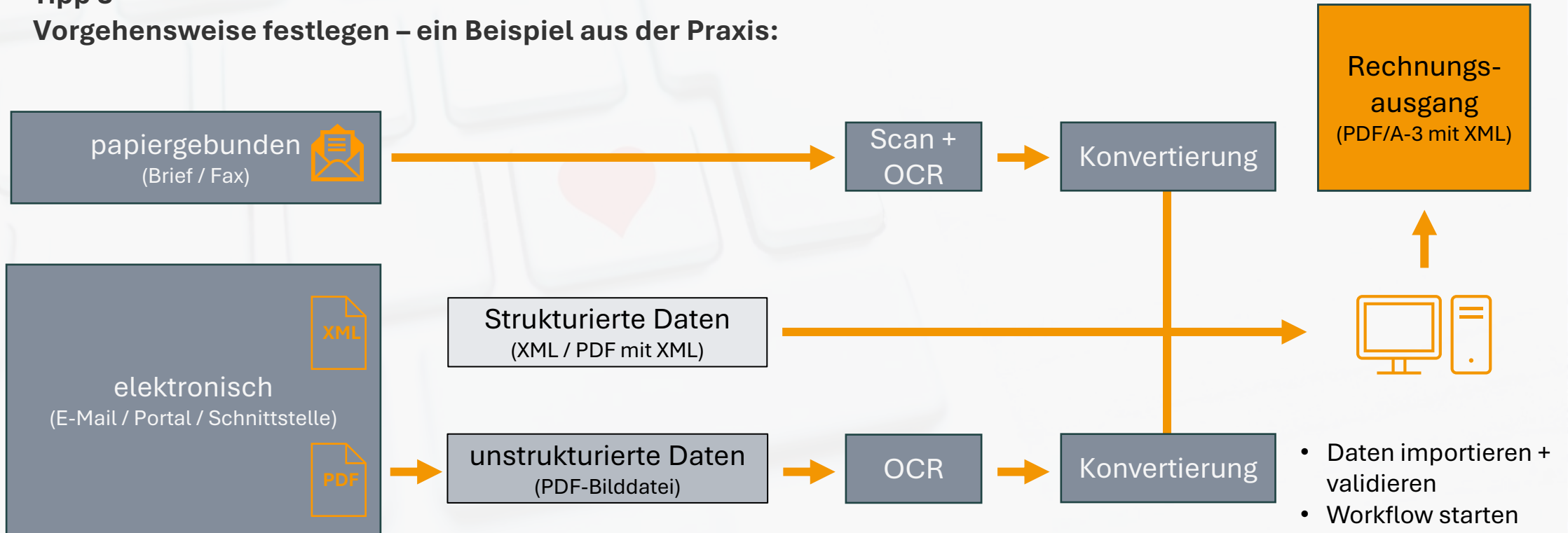
- ZUGFeRD im PDF/A-3-Format:
 - XML-Daten dürfen **nicht** durch eine Formatumwandlung (z. B. in TIFF) **gelöscht** werden
 - **auch** wenn der Rechnungsempfänger **nur** das **Rechnungsbild** (Image) nutzt
 - **Umwandlung** in Inhouse-Format ist **zulässig**, wenn die maschinelle Auswertbarkeit nicht eingeschränkt wird und **keine inhaltliche Veränderung** vorgenommen wird
- >> **beide Versionen** sind zu **archivieren** (Tz. 135)

Tipps und Empfehlungen zur Einführung

>> Für Unternehmen

Tipp 3

Vorgehensweise festlegen – ein Beispiel aus der Praxis:



Tipps und Empfehlungen zur Einführung

>> Für Steuerberater*innen

Checkliste 4: Prozesse im Unternehmen der Mandant*innen klären

- ✓ Wie werden Kundenrechnungen ausgestellt und versendet?
 >> mögliche Schnittstelle?
- ✓ Wie werden Eingangsrechnungen empfangen?
- ✓ Wie erfolgen:
 - Rechnungsprüfung und –freigabe?
 - Weiterverarbeitung – Zahlung – Archivierung?
 - Weitergabe an die Buchhaltung / an uns?
- ✓ Mögliche Schnittstellen?

Tipps und Empfehlungen zur Einführung

>> Für Steuerberater*innen

Empfehlung für 2024:

1. Prozesse aller Mandantinnen und Mandanten erfragen und dokumentieren
2. Möglichst viel bereits mit digitalen Belegen arbeiten
3. E-Rechnungen:
sukzessive mit Verarbeitung in der Buchhaltung beginnen
>> XML-Daten (testweise) nutzen
4. (weitere) Schnittstellen nutzen
5. Arbeitsteilige Zusammenarbeit und Verantwortlichkeiten festlegen!
>> s. nachfolgende Folien - Beispiele

Tipps und Empfehlungen zur Einführung

>> Für Steuerberater*innen

Zuordnung der Aufgaben und Verantwortungsbereiche – nur als Beispiel:

	Aufgabe / Verantwortung	Mandant	Kanzlei
Eingangsrechnungen	Eingang, Digitalisierung, Rechnungsprüfung und -freigabe	Mandant	
	Vorerfassung Kostenstellen	Mandant	
	Upload der digitalen Belege in die Cloud	Mandant	
	Verbuchung und Archivierung der digitalen Belege		Kanzlei
	Zahlungen inkl. Überwachung der Fristen – alternativ: Generierung von Zahlungsvorschlagslisten		Kanzlei
	OPOS-Verwaltung inkl. Stammdatenpflege	Mandant	

Tipps und Empfehlungen zur Einführung

>> Für Steuerberater*innen

Zuordnung der Aufgaben und Verantwortungsbereiche – nur als Beispiel:

	Aufgabe / Verantwortung	Mandant	Kanzlei
Ausgangsrechnungen	Stammdatenverwaltung	Mandant	
	Import Daten aus Leistungserfassung und Faktura	Mandant	
	Export Belegbilder mit Buchungsdaten über Schnittstelle	Mandant	
	Import Belegbilder mit Buchungsdaten und Stichprobenprüfung		Kanzlei
	Verbuchung Zahlungseingänge und OPOS-Verwaltung		Kanzlei
	Mahnwesen		Kanzlei

Tipps und Empfehlungen zur Einführung

>> Für Steuerberater*innen

Zuordnung der Aufgaben und Verantwortungsbereiche – nur als Beispiel:

	Aufgabe / Verantwortung	Mandant	Kanzlei
Bank	Verwaltung der Zahlungssysteme	Mandant	
	Auslösen von Finanztransaktionen		
	– Bezahlung von Lieferantenrechnungen		Kanzlei
	– sonstige Zahlvorgänge inkl. Lohn- und Gehaltszahlungen	Mandant	
	Übernahme der Kontobewegungen in die Buchhaltung		Kanzlei

Tipps und Empfehlungen zur Einführung

>> Für Steuerberater*innen

Zuordnung der Aufgaben und Verantwortungsbereiche – nur als Beispiel:

	Aufgabe / Verantwortung	Mandant	Kanzlei
Kasse	Verwalten der Kasse und des Kassenbuchs	Mandant	
	Ausgabe der Kassendaten über Schnittstelle	Mandant	
	Import der Kassendaten in die Buchhaltung		Kanzlei

HINWEISE ZUR RISIKOBEHANDLUNG

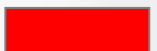
Hinweise zur Risikobehandlung

Vor- und Nachteile der einzelnen Formate



ZUGFeRD/Factur-X

- Branchenunabhängiger und in mehreren EU-Ländern Standard
- sind durchsuchbar
- entsprechen allen gesetzlichen Anforderungen zur Revisionssicherheit
- Mittlerer bis hoher Automatisierungsgrad
- Auch für B2C geeignet



- Unter Umständen hohe Speicherkosten
- Anfällig für Betrugsszenarien

XRechnung

- Hohe Sicherheit
- kann in beiden zugelassenen Syntaxen umgesetzt werden
- Mittlerer bis hoher Automatisierungsgrad
- automatische Prüfung auf Fehler

- Anwendung zur Visualisierung nötig
- Anwendung zum Auslesen nötig
- Meist nur im öffentlichen Sektor eingesetzt
- Schlecht für B2C geeignet

EDI und andere Formate

- Ca. 40 % aller Eingangsrechnungen in DE
- Zentralregulierer setzen überwiegend EDI ein
- Automatisierungsgrad i. d. R. > 99 %
- Avise ebenfalls automatisierbar

- Datenübertragung über FTP und SFTP
- Vertrag zw. beiden Parteien nötig
- Mit höheren Einrichtungsaufwand verbunden
- Nicht für B2C geeignet

Hinweise zur Risikobehandlung ZUGFeRD

Einhorn Paradies KG

Zubehör für Antrieb, Ernte und Pflege von Lehmern

Auftragsbestätigung und Rechnung

Kunden: P22000-00, Regio-P20 10 - 10120 Regio
Postfach 1307 52171 Nijmegen

Mitgl.-Nr.	Rechnungs-Nr.	Währ.	Datum
RS	25121135	EUR	10.12.18

Seite 1

Firma:
Mewa
Gründerstraße 63
Mülheim
42129 Mülheim

Lief.-Nr.	Lieferantenbezeichnung	Lief.-Rechnungs-Nr.	Lief.-Rechnungsdatum	Anteilgruppe
424	Startstein-Teile	25040210	08.12.18	10

08.12.2018

Menge	Artikel	Bezeichnung	Einzelpreis	Skonto %	Netto
		Lieferadresse			
		Mewa			
		Mühlweg 4			
		42099 Mülheim			
		Lieferdatum 08.12.2018			
1,000	Frachtkosten	Frachtkosten	7,350	0,00	7,350
1,000	100110-ST-M5-2	Stange links passl Markt Stg	11,230	20,00	9,030
1,000	100110-ST-M5-2	Stange links passl Markt Stg	10,440	20,00	8,350
1,000	100110-ST-M5-2	Stange links passl Markt Stg	20,430	20,00	16,340
1,000	100110-ST-M5-2	Stange links passl Markt Stg	11,230	20,00	9,030
1,000	100110-ST-M5-2	Stange links passl Markt Stg	5,940	20,00	4,750
		Lieferdatum 08.12.2018			
1,000	Frachtkosten	Frachtkosten	12,830	0,00	12,830
1,000	2704A321	Generator 20V BDA	858,400	20,00	686,720
		Lieferdatum 08.12.2018			
1,000	Frachtkosten	Frachtkosten	12,830	0,00	12,830
1,000	85404250	Halzabehälter rechts	156,400	20,00	125,120
		Lieferdatum 08.12.2018			
1,000	Frachtkosten	Frachtkosten	12,830	0,00	12,830
1,000	9101171210	Meissner-Gel Modell RC5120	146,110	20,00	116,880

Es können keine Gegenleistungen gegenständlich sein. Zahlungs- und Konditionenvereinbarungen gelten.

* Steuerbetrag
0,00

Rechnungsbetrag
851,14

Skontodatum

Netto Kasse
22.12.18

Bezahlung erfolgt durch SEPA-Lastschrift

E28 2295 0130 0000 2206 00
E87 2704 8080 0262 4250 00
Iser Eigentum.

Netto	Steuer%	Steuerbetrag	* Netto	* Steuer%	* Steuerbetrag	Rechnungsbetrag
715,24	10,00	71,52	0,00	0,00	0,00	851,14
Netto	Steuer%	Steuerbetrag	* Netto	* Steuer%	* Steuerbetrag	Rechnungsbetrag
715,24	10,00	71,52	0,00	0,00	0,00	851,14
Netto	Steuer% <td>Steuerbetrag<td>* Netto<td>* Steuer%<td>* Steuerbetrag<th>Rechnungsbetrag</th></td></td></td></td>	Steuerbetrag <td>* Netto<td>* Steuer%<td>* Steuerbetrag<th>Rechnungsbetrag</th></td></td></td>	* Netto <td>* Steuer%<td>* Steuerbetrag<th>Rechnungsbetrag</th></td></td>	* Steuer% <td>* Steuerbetrag<th>Rechnungsbetrag</th></td>	* Steuerbetrag <th>Rechnungsbetrag</th>	Rechnungsbetrag
715,24	10,00	71,52	0,00	0,00	0,00	851,14

Netto-Kassensumme 111,34 = 101,34 + 10,00 = 111,34

Der Ausdruck erfolgt durch SEPA-Lastschrift

Bezahlen Sie bitte innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsdatum. Bei Nichtzahlung wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 30 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 60 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 90 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 120 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 150 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 180 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 210 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 240 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 270 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 300 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 330 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 360 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 390 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 420 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 450 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 480 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 510 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 540 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 570 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 600 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 630 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 660 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 690 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 720 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 750 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 780 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 810 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 840 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 870 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 900 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 930 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 960 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 990 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 1020 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 1050 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 1080 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 1110 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 1140 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 1170 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 1200 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 1230 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 1260 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 1290 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 1320 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 1350 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 1380 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 1410 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 1440 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 1470 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 1500 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 1530 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 1560 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 1590 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 1620 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 1650 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 1680 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 1710 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 1740 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 1770 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 1800 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 1830 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 1860 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 1890 Tagen wird die Rechnung als Mahnung behandelt. Bei Nichtzahlung innerhalb von 1

```
<ram:ApplicableTradeTax>
  <ram:CalculatedAmount currencyID="EUR">135.90</ram:CalculatedAmount>
  <ram:TypeCode>VAT</ram:TypeCode>
  <ram:BasisAmount currencyID="EUR">715.24</ram:BasisAmount>
  <ram:LineTotalBasisAmount currencyID="EUR">715.24</ram:LineTotalBasisAmount>
  <ram:AllowanceChargeBasisAmount currencyID="EUR">0.00</ram:AllowanceChargeBasisAmount>
  <ram:CategoryCode>S</ram:CategoryCode>
  <ram:ApplicablePercent>19.00</ram:ApplicablePercent>
</ram:ApplicableTradeTax>
<ram:SpecifiedTradePaymentTerms>
  <ram:Description>Nettofaelligkeit</ram:Description>
  <ram:DueDateDateTime>
    <udt:DateTimeString format="102">20181222</udt:DateTimeString>
  </ram:DueDateDateTime>
</ram:SpecifiedTradePaymentTerms>
<ram:SpecifiedTradeSettlementMonetarySummation>
  <ram:LineTotalAmount currencyID="EUR">715.24</ram:LineTotalAmount>
  <ram:ChargeTotalAmount currencyID="EUR">0.00</ram:ChargeTotalAmount>
  <ram:AllowanceTotalAmount currencyID="EUR">0.00</ram:AllowanceTotalAmount>
  <ram:TaxBasisTotalAmount currencyID="EUR">715.24</ram:TaxBasisTotalAmount>
  <ram:TaxTotalAmount currencyID="EUR">135.90</ram:TaxTotalAmount>
  <ram:GrandTotalAmount currencyID="EUR">821.14</ram:GrandTotalAmount>
  <ram:DuePayableAmount currencyID="EUR">821.14</ram:DuePayableAmount>
</ram:SpecifiedTradeSettlementMonetarySummation>
</ram:ApplicableSupplyChainTradeSettlement>
<ram:IncludedSupplyChainTradeLineItem>
  <ram:AssociatedDocumentLineDocument>
    <ram:LineID>1</ram:LineID>
    <ram:IncludedNote>
      <ram:Content>Lieferadresse Mawa Mühlenweg 4 42899 Mülheim</ram:Content>
    </ram:IncludedNote>
  </ram:AssociatedDocumentLineDocument>
```


Tipps, um Risiko zu minimieren

- >> Stichprobenartige Kontrolle
- >> Validierungsfähigkeit der Applikationen prüfen
- >> Überwachung der offenen Posten und Erlöskonten
- >> Prozesse statt Tools / Look behind the Brandschutzmauer



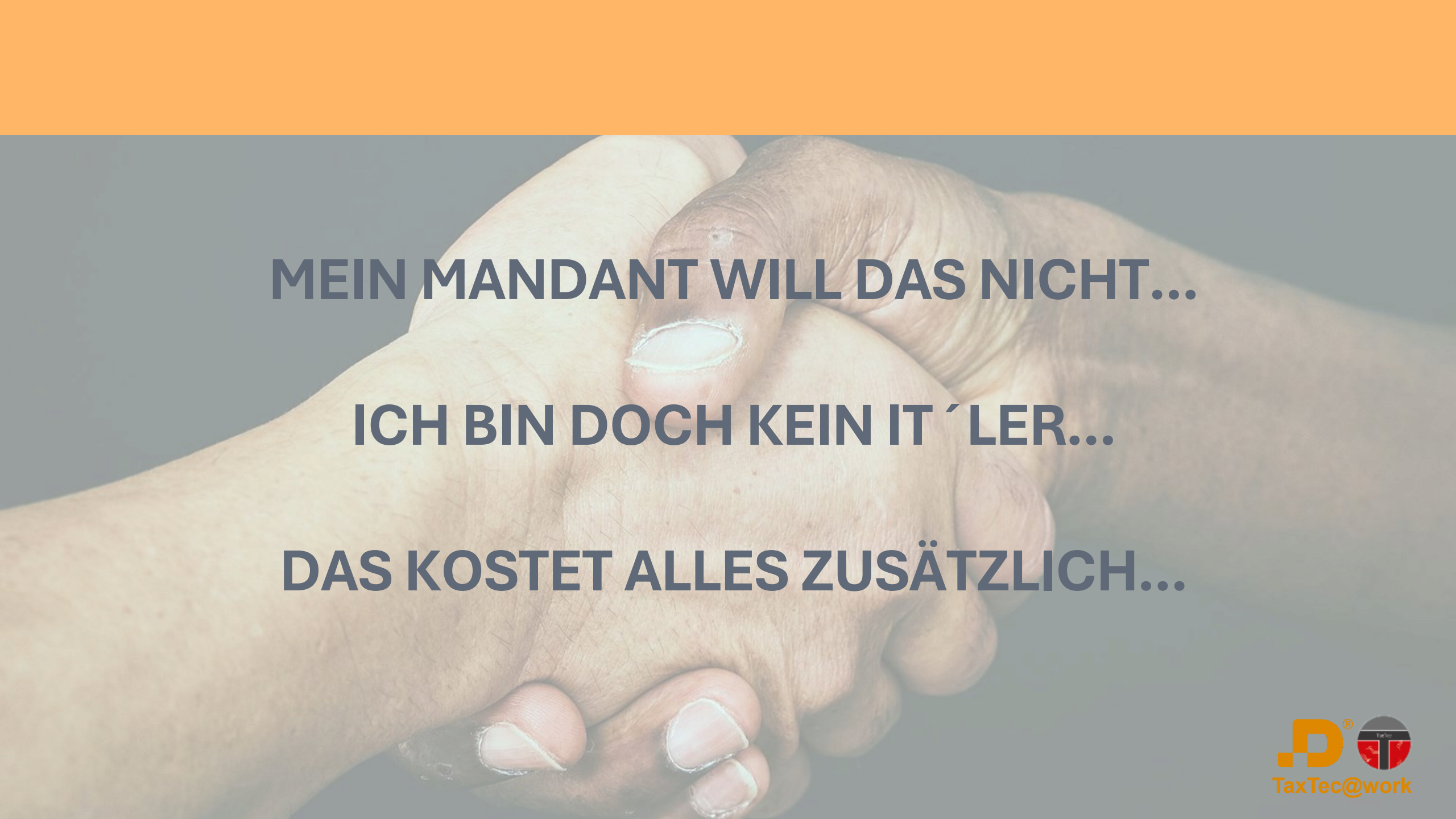
FRAGEN?

- >> Großes Automatisierungspotenzial und Effizienzvorteile
- >> Zeitnahe Vorbereitung notwendig
- >> Prozesse prüfen, definieren, beschreiben und umsetzen
- >> Geeignete Werkzeuge finden und implementieren
- >> Standardisierung von bestimmten Ökosystemen

FRAGEN?

A close-up photograph of two hands shaking in a firm grip. The hand on the left is light-skinned, and the hand on the right is dark-skinned. The background is a solid orange color at the top and a greyish-blue gradient below. The text 'WAS NOCH GESAGT WERDEN MUSS...' is overlaid in the center.

WAS NOCH GESAGT WERDEN MUSS...



MEIN MANDANT WILL DAS NICHT...

ICH BIN DOCH KEIN IT´LER...

DAS KOSTET ALLES ZUSÄTZLICH...



**... SOLLEN AB JETZT DER
VERGANGENHEIT ANGEHÖREN.**